



PfarrBLICK



Ehrenhausen Gabersdorf Gamlitz Spielfeld St. Nikolai/Draßling Straß St. Veit/Vogau

Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

Juni - Juli 2026

Urlaub – Erholung – Zeit, Gottes Stimme zu hören

Dann kam ein Feuer, doch der HERR war nicht
darin. Danach hörte Elia ein leises Säuseln.

1.Könige 19,12



Schnell gefunden

- 2 Gedanken des Pfarrers
- 3 Bestattungswesen
- 4-5 Urlaub: Vergrabene Schätze finden
- 6 Pfarrgemeinderatswahl 2027
- 7 Neues über Erwin Url
- 8 - 13 Rückblick auf Ostern 2026
- 13 Neue liturgische Mitarbeiter
- 14 Restaurierung Schulkreuz
- 15 Erstkommunionvorbereitung
- 16 Fest der Versöhnung
- 17 Kirchenputz
- 18 Inserat
- 19 Im Gespräch
- 20 Die KMB Kreuzwegandacht
- 21 Der Straßer Heiland
- 22 Der KMB Maibaum 2026
- 23 kfb Muttertag
- 24 Pfarrreise
- 25 Inserat
- 26 Kinder- und Familiengottesdienst in Straß
- 27 Maiandacht
- 28-29 Terminkalender
- 30 Dem Leben entgegen
- 31 Termine
- 32 Besonderes

Cover: Wald in Kranachberg
Foto: Walter Siment



Liebe Pfarrbewohner!

Nachdem die Apostel eine Mission erfüllt hatten, sprach Jesus zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ (Mk 6,31) Diese Worte Jesu erinnern uns daran, dass selbst Christus und seine Jünger Zeiten der Ruhe brauchten. Sie waren keine Maschinen, und wir sind es auch nicht. Wir Menschen haben alle einen Auftrag. Während Erwachsene einen Beruf ausüben, gehen Jugendliche und Kinder in die Schule oder in den Kindergarten; sogar Pensionisten sind zumeist im „Unruhestand“ und verrichten weiterhin wertvolle Tätigkeiten und Aufgaben.

Dennoch sei mit dem Prediger aus dem Buch Kohelet (3,1ff) verwiesen, dass alles seine Zeit hat. Wir Menschen brauchen zwischendurch Erholung, Muße und auch Urlaub.

Gerade die kommenden Sommermo-

Warum in die Ferne schweifen...?

nate sind geprägt durch die Urlaubs- und Ferienzeit. Vieles wird auf sich genommen, um den langersehnten (Traum-)Urlaub anzutreten. Nach hohen Kostenausgaben, Hitze und die vollen Straßen Richtung Süden und retour, stellen sich so manche die Frage: „Müssen wir wirklich immer in die Ferne schweifen? Liegt das Gute nicht oft ganz nah?“

Ein Urlaub muss nicht weit weg führen, um wohltuend und erholsam zu sein. Die Schönheit Österreichs, die bunten Landschaften der Steiermark und Kärntens etwa, oder auch die Zeit im eigenen Zuhause können Orte sein, an denen Körper und Seele neue Kraft schöpfen können. Es sind oft die einfachen Dinge – ein ausgewogener Spaziergang, ein gutes Gespräch, ein Moment der Stille in einer Kirche oder Kapelle –, die uns neu ausrichten und Kraft geben.

Für diesen Sommer wünsche ich Ihnen eine erholsame Urlaubs- und allen Kindern eine fröhliche und lustige Ferienzeit!

Ihr Pfarrer
Mag. Robert Strohmaier

Veränderung im Bestattungswesen

Pfarrer Robert STROHMAIER

Nach einigen Jahrzehnten hat sich eine Institution aus St. Veit in die Pension verabschiedet: Die Bestattung Thierschädl. Ich bedanke mich bei der Chefin Christine Thierschädl für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünsche ihr einen angenehmen Ruhestand.

Der Wirtschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Aufbahrungsstätte St. Veit für ein Jahr befristet an die Firma Strauss aus Gamlitz vermietet wird. Die Aufbahrungsstätte St. Nikolai wird durch die Pfarre vermietet. In Straß und Weinburg sind weiterhin die Vermieterinnen die beiden Marktgemeinden. Wie ist nun bei einem Todesfall vorzugehen? Die Angehörigen eines Verstorbenen haben seit dem Jahr 2002 die Möglichkeit, ein

Bestattungsunternehmen ihrer freien Wahl zu kontaktieren bzw. zu engagieren. Des Weiteren soll bei einem Sterbefall umgehend mit der Pfarrkanzlei Kontakt aufgenommen werden.

Nun zu den Bestattungsunternehmen aus der näheren Umgebung. Diese sind folgende:

Bestattung Strauss, Gamlitz
(Philipp Neubauer, Tel: 0664/1973363, Mail: office@bestattung-gamlitz.at)

Bestattung KADA, Leibnitz
(Tel: 03452/82460-0)
Mail: office@bestattungkada.at

Bestattung Konrad, St. Stefan/R.
(Tel: 03116/8349)
Mail: office@bestattung-konrad.at

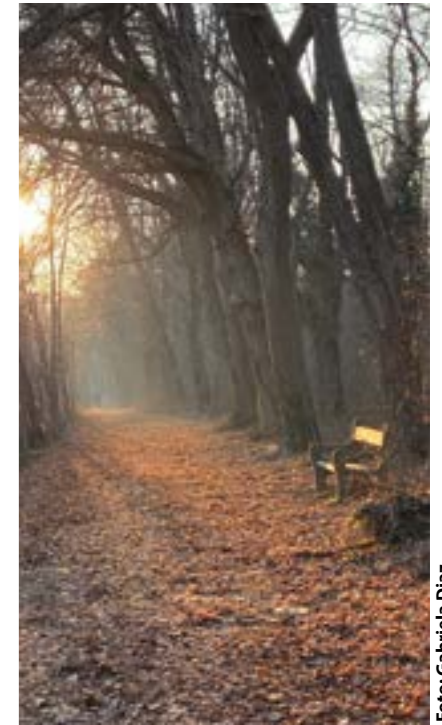


Foto: Gabriela Diaz

Wir beten mit dem Papst:

JUNI

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

JULI

Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.



Foto: ALBERTO PIZZOLI / AFP / picturedesk.com

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-straß-graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information. DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschiggerl, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckenstuhl, Edeltraud Schwimmer und
Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:
Mst. Mag. Erwin Url,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:
Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:
Mag. Markus Artinger
Mobil-Nummer 0676 8742-6938
markus.artinger@graz-seckau.at

Haftung:
Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:
3930, ehrenamtliche Hauszusteller



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank St. Veit am Vogau



SUPPAN
GARTEN- UND FORSTGERÄTE

VERKAUF - REPARATUR - SERVICE
8421 SCHWARZAUTAL, HAINSDORF 3
Telefon 03184 31 85
Mobil 0664 781 36 45

Urlaub – vergrabene Schätze finden

Mein Vater ist 1988 gestorben. Was wäre, wenn er plötzlich wieder lebendig wäre, und ich mit ihm spazieren gehen könnte?

Walter SIMENT

Wir spazieren am Gehweg entlang der B67 in Vogau.

„So viele Autos!“, ruft er erstaunt, „die sind viel größer als früher, sie fahren schneller und man hört nur die Reifen rauschen!“

„Ja, die Motoren sind heute leise und es gibt schon viele Elektroautos“, antworte ich. Wir kommen zur Bushaltestelle. Hier warten etliche Kinder auf den Schulbus.

„Was ist das in den Händen der Kinder? Warum reden sie nicht miteinander und warum schauen sie so angestrengt?“

„Das sind Mobiltelefone und sie spielen damit!“

„Mit einem Telefon spielen?“

„Ja, Mobiltelefone sind kleine Computer. Mit ihnen kann man spielen, sie können dir etwas vorlesen, Nachrichten versenden und sind so schlau, dass sie dir fast jede Frage beantworten!“

„Wenn dieses Ding eh alles kann, warum müssen die Kinder überhaupt noch etwas lernen und in die Schule gehen?“ Mein Vater schaut mich an und schüttelt den Kopf. Aus dem Minas-Markt ist ein Hofer-Markt geworden. Auf den Äckern seiner Zeit steht jetzt ein Einkaufszentrum, und in der Sonne spiegeln sich das Glas und das Blech von unüberschaubar vielen Autos. Auf den Kreisverkehr rollen aus allen Richtungen Kolonnen zu.

„Schneller, aber viel hektischer!“, sagt er. Wir gehen ein paar Schritte weiter. Dann bleibt er stehen und fragt: „Hast du auch ein solches Zaubergerät?“ Ich zeige ihm mein Handy und er mustert es staunend.

„Wie lange am Tag schaut du eigentlich in dieses Glasding?“, fragt er plötzlich.



Oasen der Stille sind oft ganz nah

Ich nehme mein Handy. Unter Einstellungen, Bildschirmzeit steht: „Tagesdurchschnitt: 1 h 10 min“

Er liest es und sagt: „Was? Mehr als eine Stunde am Tag – mal 365 – das sind ja über 400 Stunden im Jahr! Glotzt du wirklich ganze 10 Arbeitswochen im Jahr nur in dieses Kastl?“

Mein Vater blickt mir direkt in die Augen. Seine Stimme wird laut und mahnend: „Bei mir war's Leben mit 72 vorbei. Nie hätt' ich gedacht, wie wertvoll die Lebenszeit ist! Verplemper dein Leben nicht!“

Dann verblasst er und ist

verschwunden.

„Das Leben nicht verplempern“, hallt es in mir nach.

Die kommende Ferien- und Urlaubszeit bietet viele Möglichkeiten: Man kann Neues kennenlernen oder die wertvolle Freizeit „verplempern“. Es beginnt bei der Fahrt in den Urlaub: Im Stau werden Freizeit und Urlaubsträume schnell vom „Blechwurm“ gefressen. Ähnlich wie Autos sind Handys – bei unüberlegter Nutzung – Zeiträuber: Die „Zaubergeräte“, die uns so viel abnehmen, können süchtig machen.

Foto: Gabriela Diaz

Algorithmen kennen uns besser als unsere besten Freunde und sie sorgen dafür, dass wir am Bildschirm förmlich kleben bleiben: „Was, das gibt es ja nicht!“ – einmal angetippt und schon lässt uns die nächste sensationelle Schlagzeile weitersurfen und weiter Werbung konsumieren. Nur wenigen ist allerdings bewusst: Während wir auf den Bildschirm starren, haben wir weder Kontakt zur Natur, zu Gottes Schöpfung noch zu den Mitmenschen. Gott hat uns nicht als „digitale Eigenbrötler“ erschaffen. Wie im „Gleichnis von den Talenten“^[1] (Mt 25,14 – 30) hat uns der Herr sein Vermögen überlassen.

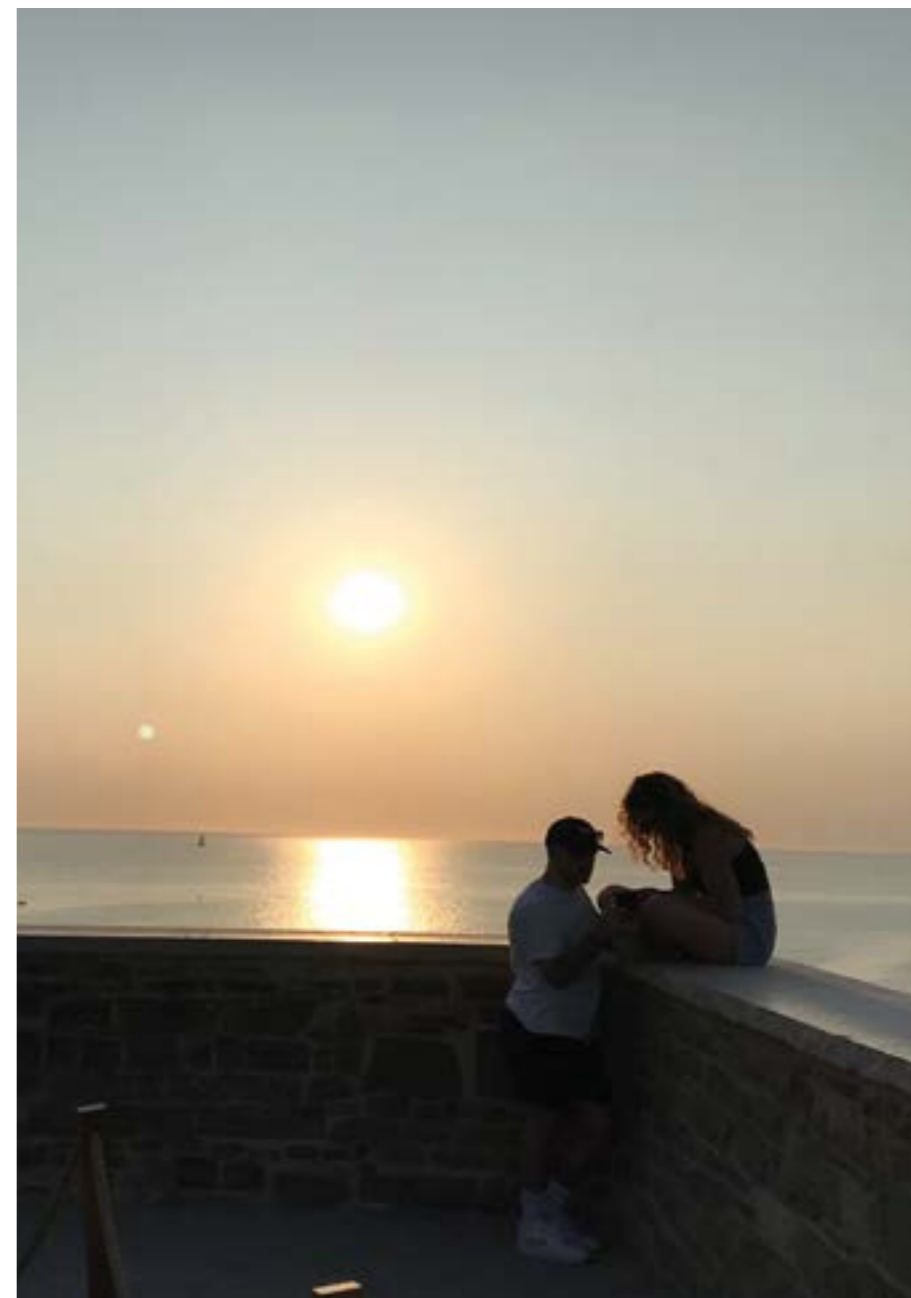
Erschätzt es nicht, wenn wir es vergraben, sondern will, dass wir es vermehren! Die Urlaubszeit gibt uns die Möglichkeit zu einem „RESET“: Abschalten (auch das Handy), aussteigen (aus dem Auto), sich bewegen (in der Natur), gemeinsam feiern (mit Freunden und Familie) – das schafft Lebensfreude und bringt uns in Einklang mit dem, was in unseren Genen steckt! Lassen wir, wenigstens in der Urlaubszeit, Ruhe in unser Leben einkehren. Ohne ständige mediale Berieselung können wir womöglich die ganz feinen Töne hören. Gottes Stimme donnert nicht vom Himmel, sie ist zart, wie ein Windhauch (Vgl.: 1. Könige 19,12).

Um „Oasen der Stille“ zu finden, brauchen wir nicht unbedingt ein Reisebüro oder ein teures Fahrzeug. Diese Oasen können ganz in der Nähe sein – vielleicht sogar im eigenen Garten, im Wald oder in einem Gotteshaus. Nutzen wir den Urlaub, um unsere „vergrabenen Schätze“ zu finden. Wenn wir uns von unnötigen „Zeiträubern“ befreien, fühlt sich das Leben womöglich sinnvoller an. Dann haben wir – auch nach dem Urlaub – mehr Freizeit, mehr Zeit für Hobbies, für Freunde und für ein erfülltes Leben.

[1] Das „Talent“ (griechisch „talanton“ = Waage, Gewicht) war die größte antike Gewichtseinheit. Durch Aufwägen (meist mit reinem Silber) wurde das Talent auch als Währung benutzt. Ein „Talent“ war eine extrem hohe Summe, die heute den Wert von mehreren 100.000 Euro hätte. Vom biblischen Gleichnis abgeleitet, wird die „Begabung“ eines Menschen als sein „Talent“ bezeichnet.



„Verborgene Schätze“ finden – die eigenen Talente ausgraben



Sonnenuntergang in Piran 2025 – Im Urlaub zu sich selbst finden

Fotos: Walter Siment

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Markus ARTINGER



Der Vorstand des Pfarrgemeinderates spielt eine zentrale Rolle im Leben einer Pfarrgemeinde. Zum Vorstand gehören meist der oder die geschäftsführende Vorsitzende, eine Stellvertretung, der Schriftführer sowie weitere Mitglieder mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Er ist das organisatorische und koordinierende Herzstück des Pfarrgemeinderates und arbeitet eng mit dem Pfarrer sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Ziel ist es, das kirchliche Leben aktiv zu gestalten und die Gemeinschaft innerhalb der Pfarre zu stärken.

Vorstandes zählen die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Pfarrgemeinderates. Außerdem werden Projekte geplant, Veranstaltungen organisiert und Entscheidungen koordiniert. Der Vorstand sorgt dafür, dass unterschiedliche Anliegen aus der Gemeinde aufgenommen und gemeinsam besprochen werden. Dabei stehen Offenheit, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt der Arbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung des sozialen und spirituellen Lebens der Gemeinde. Ob Pfarrfeste, karitative Aktionen, Jugendangebote oder gemeinsame Gottesdienste – der Vorstand unter-

stützt zahlreiche Aktivitäten und trägt dazu bei, Menschen verschiedener Generationen miteinander zu verbinden. Besonders wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement viele Projekte nicht möglich wären.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates übernimmt somit Verantwortung für eine lebendige und zukunftsorientierte Kirche. Durch Teamarbeit, Engagement und Nähe zu den Menschen leistet er einen wertvollen Beitrag für das Gemeindeleben und stärkt das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt innerhalb der Pfarre.

Zu den wichtigsten Aufgaben des

Frage: Warum engagierst du dich als PGR-Vorsitzende/r?

**Mag. Josef Pratter
(St. Nikolai):**

Ich möchte dazu beitragen, dass Pfarre und Gemeinde für die Menschen als lebendige, spirituelle und gesellschaftliche Heimat erhalten bleiben.

**DI Alexander Leitner
(Straß):**

Es ermöglicht mir, dem Herrn zu dienen und einen Dienst an der Gemeinschaft zu leisten, der mir Freude bereitet und als sinnstiftend empfunden wird.

**ROL SR Maria Tschiggerl
(St. Veit):**

Es gibt mir die Möglichkeit, Zeugnis von der frohen Botschaft Gottes zu geben und als Brückenbauerin das Gemeinsame in der Pfarre und Gemeinde zu fördern und stärken.

FERK
METALLBAU PULVERBESCHICHTUNG
Draßling 96, A-8422 St. Nikolai ob Draßling
www.ferk-metallbau.at



Abschied aus dem pastoralen Dienst im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland

Erwin URL

Mit großem Dank blicke ich auf meine Zeit im pastoralen Dienst im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland zurück. Die Pfarren St. Veit, St. Nikolai und Straß sind für mich Orte geworden, an denen ich viele wunderbare Begegnungen erleben durfte, die mich bereichert und getragen haben.

Der Abschied erfüllt mich mit Wehmut, denn mir sind in diesen Jahren zahlreiche Menschen ans Herz gewachsen. Zugleich bleibt die Freude im Miteinander als bleibendes Geschenk: gemeinsame Feiern, Gespräche, Gebete, stille Momente und

das gelebte Vertrauen haben meinen Dienst geprägt.

Für die Zukunft setze ich meine Aufgabe in der Gefangenenseelsorge fort. Dieser Dienst fordert mich heraus und erfüllt mich zugleich mit Sinn und Hoffnung. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auch auf den nächsten Schritt meines geistlichen Weges: meine Diakonatsweihe am 13. September 2026 im Grazer Dom und den Ausblick auf die Priesterweihe 2027.

Ich gehe in tiefer Verbundenheit und nehme viele Erinnerungen mit. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die gemein-

samen Wege sage ich von Herzen Danke!

Ich freue mich auf das eine oder andere Wiedersehen in der Zukunft und verbleibe mit Segenswünschen für die Menschen in den Pfarren St. Veit, St. Nikolai und Straß.

Herzlichst

**Mst. Mag. Uri Erwin
Pastoralreferent**

Pastoralreferent Erwin Url wechselt nach Graz

Robert STROHMAIER

Seit 1. September 2021 war Erwin Url aus Mettersdorf bei uns im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland vielseitig im Einsatz.

Ob es sich um Wortgottesdienste, Begräbnisse, Firmordination, Pfarrblickmitarbeit etc. handelte – Erwin hat mit seiner ruhigen Art sehr kompetent und freudig seine Dienste versehen. Nebenbei war er für einige Stunden in der Gefangenenseelsorge in den Justizanstalten Karlau und Jakomini tätig. Mit Mai d. J. bekam Erwin eine Vollzeit-anstellung als Gefängnisseelsorger und wechselte nach Graz. Im Priesterseminar, wo er ein Zimmer hat, bereitet sich Erwin auf seine Diakonweihe vor, welche am 13. September um 15.00 Uhr im Grazer Dom stattfinden wird.

Lieber Erwin! Danke für deine Dienste bei uns und für das gute, bereichernde Miteinander in diesen fünf Jahren. Deinem Wunsch gemäß wirst du dennoch hin und wieder bei uns liturgische Dienste verrichten, damit du die „normale“ Pfarrpastoral nicht ganz aus den Augen verlierst. Alles Gute und Gottes Segen für deine neue Funktion und für deinen weiteren Weg!



Die Heilige Woche feiern - Einige Eindrücke und Gedanken!

Maria TSCHIGGERL

Die Karwoche ist die christliche Heilige Woche vor Ostern, die an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi erinnert.

Palmsonntag

Das Reich Gottes, das Jesus verkündet hat, ist für die Armen. Er selbst hat in Armut und Schwachheit gelebt. So verbindet die liturgische Feier des Palmsonntages Freude und Leid: Christus wird einerseits als der ersehnte Messias mit gesegneten Palmbuschen gefeiert, andererseits weist die Passionsmesse auf sein bevorstehendes Leiden hin. Damit bildet dieser Tag den Übergang von der Fastenzeit zum Osterfest.



Foto: Maria Tschiggerl



Foto: Thomas Ploder



Foto: Evelyn Altenburger

In St. Nikolai: Palmbuschenprämierung: den längsten hatte heuer Paul Rohrer, viele weitere, schön und bunt gebundene Palm-Buschen trugen die Kinder voller Stolz zur Palmweihe.

Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag beginnen die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn. Sie sind, laut Missale Romanum, „der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres“.

Am Gründonnerstag wird die Hl. Messe vom Letzten Abendmahl gefeiert. Bei diesem Mahl hat Christus sich selbst als das Sakrament der Eu-

charistie gestiftet. Die Fußwaschung durch Jesus symbolisiert Demut und Nächstenliebe, was in vielen Kirchen bis heute liturgisch nachvollzogen wird.

Karfreitag

Am Karfreitag gedenken Christen in der Liturgie an des Leidens und Sterbens Christi. Der Name „Karfreitag“ stammt vom althochdeutschen Wort kara für Klage oder Trauer. Es finden Kreuzwegprozessionen statt, die Glocken und Orgeln schweigen als Ausdruck von Trauer und Besinnung, denn laut Schott hat „Christus durch seinen Tod unseren Tod überwunden, durch seine Auferstehung hat er das Leben neu geschaffen“.



Foto: Walter Siment



Foto: Evelyn Altenburger

Karsamstag und Osterspeisensegnung

Der Karsamstag erinnert an die Grabesruhe Jesu Christi nach seiner Kreuzigung und steht im Zeichen der Stille, der Anbetung, der Besinnung und der Erwartung der Auferstehung. Die Altäre bleiben ungeschmückt, und

es finden keine Eucharistiefeiern statt. In den Ortschaften finden Osterspeisensegnungen statt. Die Osterspeisensegnung ist ein christlicher Brauch im deutschsprachigen Raum, bei dem Lebensmit-

tel, die am Osterfest verzehrt werden, gesegnet werden. Besonders in katholisch geprägten Regionen symbolisiert sie Dankbarkeit und Freude über die Auferstehung Jesu Christi und den Abschluss der Fastenzeit.



Foto: KA



Foto: Evelyn Altenburger



Foto: Maria Tschiggerl

tierklinik st. veit

03453/4190
www.tierklinik.cc
Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf

Osternacht

Ostern ist das wichtigste Fest des Christentums im Kirchenjahr und erinnert an die Auferstehung Jesu Christi am dritten Tag nach seiner Kreuzigung. Es symbolisiert Sieg über den Tod, Erlösung und neues Leben, also zentrale Glaubensinhalte des Christentums. Die Osternachtliturgie beginnt mit der Segnung des Feuers, die neue Osterkerze wird entzündet und der Liedruf „Christus, das Licht“ wird dreimal gesungen. Alle Gläubigen erhalten das Licht von der Osterkerze, und das Osterlob (=Exultet) wird angestimmt. Weiters gilt die Osternachtfeier als Erfüllung alttestamentlicher Verheißungen und Zeichen göttlicher Gnade.



Foto: Maria Tschiggler



Foto: Evelyn Altenburger



Fotos: Maria Perner

HF

Wir begleiten Firmenneugründungen vom Logo, Visitenkarte bis zur Arbeitskleidung!

📍 8423 St.Veit/Südstmk. ☎ 0664 121 22 81

📧 office@hf-werbe.solutions ☎ 0664 100 91 91

*Ihre Werbung
Unsere Plakatfläche*

JETZT BUCHEN!

Ostersonntag

Der Ostermorgen steht für die Hoffnung auf ein ewiges Leben. Der Tag seiner Auferstehung ist der Anfang der neuen Schöpfung. Christus ist die Sonne des neuen Tages: „Er ist dein Licht; Seele, vergiss es ja nicht ..!“

- Viele Ostertraditionen verbinden heidnische Frühlingsrituale mit christlichem Glauben:
- Osterhase:** Symbol der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens
- Osterei:** Zeichen von Verwandlung
- Osterfeuer:** Sieg des Lichts über die Dunkelheit.
- Osterlamm:** Erinnerung an das Liebesopfer Christi “



Foto: Maria Perner



Foto: Maria Tschiggler

Ostermontag



Foto: Thomas Ploder

Die Osterzeit umfasst fünfzig Tage, die als ein einziger Festtag betrachtet werden – „wie ein einziger Sonntag“. In dieser Zeit gedenkt die Kirche der Erscheinungen des auferstandenen Christus, seiner Himmelfahrt und der Sendung des Heiligen Geistes zu Pfingsten. Täglich erklingen österliche Gesänge wie das „Halleluja“, und die Osterkerze wird bis Pfingsten entzündet.



Foto: Rudolf Paull

Karoline Pock aus Eichfeld hat die St. Veiter Osterkerze wie in den vergangenen Jahren gekonnt gestaltet. Der Lebensbaum mit den vier Jahreszeiten schmückt das Kreuz und erinnert an die Abschnitte des Lebens, an das Sterben und an die Auferstehung Jesu.

Schulmessen zu Ostern

Maria TSCHIGGERL

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Pflichtschulen finden viermal im Jahr Schulgottesdienste oder -messen statt. Das Einüben der Feier ist Teil des römisch-katholischen Lehrplans und stellt für Religionslehrerinnen und -lehrer eine besondere Herausforderung dar. Mit viel Kompetenz, Ideenreichtum, Kreativität und großem Zeitaufwand versuchen Reli-

gionslehrerInnen gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer oder den Vorstehenden der Gottesdienste, die Frohe Botschaft des Wortes Gottes zu verkünden und in der Messfeier die Gegenwart Jesu im Leib Christi zu bezeugen. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die zu einer feierlichen Liturgie beitragen. Das gemeinsame Feiern stärkt unseren Glauben und das gute Miteinander.



Foto: Monika Fein

VS Lichendorf: Ein fröhlicher Emmausgottesdienst mit Wanderung, Picknick und Auferstehungsgeschichte machte die Osterfreude für die Kinder mit allen Sinnen erlebbar



Foto: Sandra Sirmik

Beim Ostergottesdienst der VS St. Veit/Vogau vertieften die Kinder ihr Verständnis von der Auferstehung und gestalteten gemeinsam eine bunte Pinnwand in der Kirche.



Foto: Conny Ryzmann

Der Ostergottesdienst von VS Straß und Kindergarten Vogau zeigte, wie gemeinsame Wege Hoffnung und Licht schenken. Musikalische Beiträge und Lichter machten die Feier besonders stimmungsvoll.



Foto: Elisabeth Kainz

Die vorösterliche Schulmesse in Weinburg stand unter dem Motto „Wer an mich glaubt, wird leben“ und vermittelte den Kindern die Botschaft von Auferstehung und neuem Leben auf anschauliche und hoffnungsvolle Weise.



Pflege und Begleitung daheim

DGKP Katrin Kindermann MSc.
Gsellweg 20
8472 Straß in Steiermark
Tel: 0677/61720579

www.leben-daheim.at mail@leben-daheim.at





Bernhard's Dauernladen

Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

Weihfeuertragen in Straß wurde wieder neu ins Leben gerufen

Manfred PERNER

Nachdem in der Pfarre Straß das traditionelle Feuersegnen und anschließende Austragen des Feuers zu den einzelnen Häusern schon lange nicht mehr praktiziert wurde, war es einigen ein besonderes Anliegen, diesen wunderbaren Brauch wieder aufleben zu lassen.

Am Morgen des Karsamstags hatten

sich etliche Jugendliche und Kinder mit Ihren Eltern am Kirchplatz eingefunden. Dort segnete Pastoralreferent Mag. Markus Artinger feierlich das Feuer. Voll Freude machten sich die Feuerträger dann auf den Weg, um mit den rauchenden und glühenden Schwämmen in ihren Blechdosen symbolisch Schutz, Glück und Segen in die Häuser zu bringen.



Fotos: Maria Perner

Neue liturgische Mitarbeiter

Robert STROHMAIER

Wortgottesdienste haben in der Pfarre Straß schon eine lange Tradition und werden gut besucht. Das Wortgottesleiter-Team wurde kürzlich mit zwei weiteren Personen verstärkt. Ingrid Bernhard und Uschi Götz besuchten den diözesanen Kurs, absolvierten ihn und wurden von Bischof Wilhelm als Wortgottesdienstleiterinnen in unseren Seelsorgeraum gesandt.

Den Kommunionspender Kurs schloss unser Stellvertretender Wirtschaftsratsvorsitzender Johann Rauscher ab. Hans ist nicht nur befähigt die Heilige Kommunion in der Liturgie zu spenden, sondern kann sie auch allen älteren und kranken Personen bringen. Ich danke allen für ihre Bereitschaft, eine zusätzliche Aufgabe übernommen zu haben und wünsche ihnen Freude und Gottes Segen für ihre wichtigen Dienste.



Foto: Walter Siment

Aus Alt mach Neu – Das Schulkreuz erstrahlt wieder in neuem Glanz

Evelyn ALTENBURGER

Wer in den vergangenen Jahren am Außengelände der Volksschule St. Nikolai vorbeiging, dem fiel vielleicht das alte Holzkreuz mit dem gekreuzigten Jesus und der kleinen Madonna auf. Die Figuren waren von Wind und Wetter stark gezeichnet: abgeblätterte Farbe, verwitterte Gesichter, rissiges Holz und ein bereits morsches Kreuz prägten das Bild. Besonders die Madonna zeigte deutliche Schäden, man sah deutlich, wie sehr die Zeit an ihr genagt hatte. Auch die Christusfigur wirkte grau und verwittert, beinahe farblos.

Herrn Christoph Schaden, ein aufmerksamer Papa, der seine Kinder zur Schule begleitet, ließ dieser Anblick keine Ruhe. Familie Schaden – Spätauf ist dafür bekannt, Schönes und Ehrwürdiges – besonders aus Holz – zu bauen, zu erhalten oder nach Bedarf fachgerecht zu restaurieren. Nach Rücksprache mit Herrn Mag. Josef Pratter, dem Obmann des Pfarrgemeinderates, wurde das Kreuz vorsichtig abgetragen.

Das alte, beschädigte Kreuz wurde durch ein neu gezimmertes Kreuz aus edlem Eichenholz ersetzt.

Besonders beeindruckend ist auch die Restaurierung der Figuren: Ein ukrainischer Flüchtling, der im Burgenland lebt, restaurierte die Madonna

und den gekreuzigten Jesus mit großer Sorgfalt und künstlerischem Feingefühl. Schritt für Schritt wurden alte Farbschichten abgetragen, beschädigte Stellen ausgebessert und Vergoldungen erneuert. Auf den Bildern sieht man eindrucksvoll den Weg von den verwitterten Figuren bis hin zum heutigen Ergebnis: leuchtendes Blau und Rot bei der Madonna, fein vergoldete Gewänder, sanfte Gesichtszüge und eine ausdrucksstarke Christusfigur mit neuer Würde und Strahlkraft. Heute ist das Kreuz wieder ein wahrer Blickfang. Es lädt zum kurzen Innehalten ein, spendet Trost und Segen und verschönert zugleich das Schulgelände. Alt und Neu nebeneinander auf den Fotos zu sehen, macht deutlich, wie viel Herzblut, handwerkliches Können und Respekt vor dem Bestehenden in dieses Projekt geflossen sind.

Ein besonders herzlicher Dank gilt daher der Familie Schaden-Spätauf, die mit ihrem persönlichem Einsatz dieses Kreuz unentgeltlich restauriert und erneuert hat. Mit ihrem Engagement haben sie nicht nur den Kindern der Volksschule St. Nikolai, sondern auch allen Menschen, die täglich daran vorbeigehen oder vorbeifahren, ein wertvolles Zeichen des Glaubens, der Hoffnung und der Schönheit geschenkt



Fotos: Evelyn Altenburger

Erstkommunionvorbereitung

Anna Maria FELDBACHER

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung machten unsere Erstkommunionkinder am 9. April 2026 eine spannende Kirchenführung in unserer Pfarrkirche mit Pastoralreferent Markus Artinger.

Die Kinder erhielten interessante Einblicke in den Kirchenraum und die Sakristei. Dabei wurden besondere Orte und Gegenstände wie Taufbecken, Tabernakel, Osterkerze und Heiligenfiguren erklärt. Besonders begeistert waren die Kinder von der Sakristei, wo sie Messgewänder, Weihrauchkessel und die Monstranz kennenlernen und teilweise selbst ausprobieren konnten.

Im zweiten Teil stand eine spannende Kirchen-Rätselrallye auf dem Programm. Gemeinsam knackten die Kinder den „Oster-Code“ HALLELUJA und fanden anschließend eine Schatzkiste im Beichtstuhl mit einem kleinen Rosenkranz und einer süßen Überraschung.

Zum Abschluss gab es am Kirchplatz noch eine kleine Stärkung und ein Erfrischungsgetränk. Ein herzliches Dankeschön an Markus Artinger sowie an alle begleitenden Eltern.

Monika SCHNEIDER

Auf Entdeckungsreise in unserer Pfarrkirche gingen am 30. April die Kinder der 2. Klasse der VS St. Veit/Vogau. Unser Pfarrer Robert Strohmaier nahm sich viel Zeit, um den Kindern Gegenstände und Bilder der Kirche zu erklären und zu zeigen. Besondere Highlights für die Kinder waren die besonders alten Kelche und Bücher sowie die Orgel.



Fotos: Anna Maria Feldbacher



Foto: Monika Schneider

● **mpmedia**
werbeagentur

GRAFIK-DESIGN
KFZ-BESCHRIFTUNG
TEXTILDRUCK & STICK
WEB & SOCIAL-MEDIA
WERBETECHNIK

www.mp-media.at

Murecker Straße 20 | A-8472 Straß i. Stmk. | Tel.: 0664/4246080

WERBUNG
DIE PICKT!



**HAND
WERK
& MON
TAGE**

KARL ROHRER

8422 Sankt Veit in der Südsteiermark
Kirchberg 58
Gemeindegebiet St. Nikolai ob Dr.
info@rohrerkarl.com
www.rohrerkarl.com
0664 4215533

Das Fest der Versöhnung feiern

St. Nikolai

Das Fest der Versöhnung feiern

Im März erlebten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse in St. Nikolai einen besonderen Vormittag. Beim Fest der Versöhnung stand das persönliche Gespräch im Mittelpunkt: In entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre nahm sich unser Pfarrer Mag. Robert Strohmaier für die Kinder Zeit. Den feierlichen Abschluss bildete eine gemeinsame gute Jause.



Foto: Maria Mayer-Reicht

St. Veit am Vogau

Das Fest der Versöhnung feierten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Volksschule St. Veit am 17. März. Voll Freude und Mut empfangen die Kinder das Sakrament der Versöhnung von Pfarrer Robert Strohmaier. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die eine festliche Jause organisierten.



Foto: Monika Schneider

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

www.stgsm

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

Großer Kirchenputz – Schlosskirche Weinburg

Maria TSCHIGGERL

Am Montagnachmittag nach dem Palmsonntag treffen sich traditioneller Weise freiwillige Damen und Herren zum großen Kirchenputz in der Schlosskirche Weinburg. Alles, was tragbar ist, wird ins Freie befördert und gereinigt. Der Boden wird geschrubbt, die Teppiche gereinigt, die Figuren abgestaubt, die Spinnweben entfernt und in der dazugehörigen Wohnung gut gelüftet, die Fenster geputzt und die WC – Anlage gründlich gereinigt.

Ein gemütliches Beisammensein bei Jause und Getränken im Gemeindefest gehört natürlich dazu. Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen, die immer wieder mithelfen.



Foto: Maria Tschiggerl

Die Kristalluster in Straß können sich wieder sehen lassen

Alexander LEITNER

Viele Jahrzehnte ohne Reinigung haben Spuren auf den Lustern hinterlassen. Ruß, Staub und anderer Schmutz haben dem geschliffenen Glas jeglichen Glanz genommen.

Vielen mag es gar nicht aufgefallen sein, einigen schon und einer ist kurzerhand zur Tat geschritten: Pfarrgemeinderat Manfred Perner hat mit großem Einsatz und Feingefühl unsere Luster gereinigt und ihnen ihr Strahlen zurückgegeben.

Dafür – und für viele andere Arbeiten – möchten wir ihm an dieser Stelle herzlich danken!



Foto: Alexander Leitner

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht! (Ps 36,10)

SüdBAU Ihr Partner am Bau.
Hoch- u. Tiefbau GmbH.
Werkstraße 18, 8423 St. Veit i. d. Süd-Stmk.

- Von der Planung bis zur Fertigstellung aus einer Hand
- Traumhäuser direkt vom regionalen Baumeister
- Zum Fixpreis und Fixtermin

03453 24 04 | office@sued-bau.at | www.suedbau.at

Da Mola 
MALERBETRIEB WALLANT MARIO
0664 / 13 29 542 - WWW.MALER-WALLANT.AT
Kreativ - Steirisch - Handschlagqualität



Philipp-Michael Neubauer führt die Bestattung Strauss in vierter Generation – gemeinsam mit seiner Mutter Monika und einem einfühlsamen Team.

Ihr Bestatter in
St. Veit in der Südsteiermark
und Umgebung



**BESTATTUNG
STRAUSS GAMLITZ**
–Inh. Philipp-Michael Neubauer–

www.bestattung-gamlitz.at

WÜRDEVOLLE BEGLEITUNG FÜR DEN LETZTEN WEG MIT HERZ, GEFÜHL UND RESPEKT




Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten verlässlich zur Seite – persönlich, einfühlsam und unkompliziert.

Individuelle Betreuung – ganz nach Ihren Wünschen:

- ✓ Aufnahme bei unserem Standort in Gamlitz
- ✓ oder direkt bei Ihnen zuhause
- ✓ rasch, flexibel und unbürokratisch

Moderne Trauerkultur – auch online für Sie da

Auf unserer Internetseite bieten wir Ihnen:

-  Traueranzeigen online einsehen
-  kostenlos digitale Kerzen entzünden
-  persönlich kondolieren – jederzeit und von überall

-  Obere Hauptstraße 46
8462 Gamlitz
-  office@bestattung-gamlitz.at
-  Philipp: 0664 / 197 33 63
-  Monika: 0664 / 524 35 62

Wort-Gottes-Feier Leiterinnen im Dialog

Uschi GÖTZ und Ingrid BERNHARD

Ein Gespräch zweier neuer Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen

Uschi: Du, Ingrid – jetzt haben wir tatsächlich auch noch die Ausbildung zur Wort-Gottes-Feier-Leiterin abgeschlossen.

Ingrid: Ja ... und dabei sind wir in der Pfarre ja ohnehin schon an vielen Stellen im Einsatz.

Uschi: Stimmt. Gerade heute merkt man immer mehr, wie sehr Kirche davon lebt, dass Menschen Verantwortung übernehmen.

Ingrid: Und dass viele Frauen dabei ganz selbstverständlich mittragen, mitgestalten und oft das Pfarrleben überhaupt erst möglich machen.

Uschi: Das war für mich auch ein wichtiger Gedanke während der Ausbildung. Frauen engagieren sich seit Jahrzehnten in unseren Pfarren – in der Liturgie, in der Caritas, in der Vorbereitung von Festen, bei Kindern, Senioren und Kranken.

Ingrid: Ja. Vieles geschieht oft leise und ohne großes Aufsehen. Aber ohne dieses Engagement würde in vielen Pfarren vieles fehlen.

Uschi: Umso schöner finde ich es, dass Frauen heute auch mehr Verantwortung in der Liturgie übernehmen dürfen.

Ingrid: Und trotzdem spürt man: Eine Wort-Gottes-Feier zu leiten, ist keine „Aufgabe nebenbei“. Es ist ein Dienst mit großer Verantwortung.

Uschi: Und dass wir gelernt haben: Eine Wort-Gottes-Feier beginnt nicht erst am Ambo. Sie beginnt im eigenen Herzen. Am Anfang hatte



Foto: Uschi Götz

ich ehrlich gesagt ziemlichen Respekt davor.

Ingrid: Ich auch. Vor Menschen sprechen kennen wir ja bereits – aber gemeinsam beten, Gottes Wort verkünden und eine Feier leiten, das ist noch einmal etwas anderes.

Uschi: Die Ausbildung hat mir aber gezeigt: Man muss nicht perfekt sein. Entscheidend ist, offen zu sein für Gottes Wort und für die Menschen.

Ingrid: Besonders schön fand ich die intensive Beschäftigung mit den Schriftstellen. Manche Evangelien habe ich plötzlich ganz neu verstanden.

Uschi: Und ich habe gelernt, wie wichtig Stille im Gottesdienst ist. Dass nicht immer alles „gemacht“ werden muss.

Ingrid: Denn Gott spricht oft gerade in den stillen Momenten.

Uschi: Was mich außerdem berührt hat, war die Gemeinschaft während der Ausbildung. Dieses gemeinsame Beten und Austauschen hat gutgetan.

Ingrid: Gerade in einer Zeit, in der Kirche oft kritisch gesehen wird, war das für mich wichtig. Es hat gezeigt: Kirche lebt dort, wo Menschen miteinander glauben und füreinander da sind.

Uschi: Und vielleicht braucht unsere Zeit genau das: Menschen, die ihren Glauben glaubwürdig leben – nicht laut oder perfekt, sondern ehrlich.

Ingrid: Ja. Menschen, die Hoffnung weitergeben.

Uschi: Und die mithelfen, dass Kirche nahe bei den Menschen bleibt.

Ingrid: Damit spürbar wird: Gottes Wort hat auch heute noch Kraft.

Uschi: Mitten im Alltag.

Ingrid: Mitten im Leben.

APT
PARKETT & TÜREN
PICHLER THOMAS

0664/345 74 17
thomas@pichler-parkett.at
www.pichler-parkett.at

8481 St. Veit i. d. Südsteiermark
Weinburg am Saßbach 93



INKU
FACHBERATER

Kreuzwegandacht der KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai

Gerhard SCHWARZ

Am Abend des 26. März 2026 versammelten sich in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau Gläubige zur traditionellen Kreuzwegandacht der KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai. Obwohl der Tag von widrigem, regnerischem und stürmischem Wetter geprägt war, ließen sich einige Unentwegte nicht davon abhalten, den Weg in die Kirche auf sich zu nehmen. Gerade diese äußeren Umstände verliehen der Andacht eine besondere Tiefe und unterstrichen die Bedeutung des gemeinsamen Innehaltens.

Unter der Leitung von Alois List sowie mit tatkräftiger Unterstützung von Ferdinand Hofer, Gerhard Schwarz und Rudolf Pauli wurde eine zeitgemäße Kreuzwegandacht gestaltet. Die ausgewählten Texte griffen nicht nur die Stationen des Leidensweges Christi auf, sondern stellten auch Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen her. Themen wie Krieg, Unruhe, Unsicherheit und die Schnelllebigkeit unserer Zeit fanden ihren Platz in den Betrachtungen und machten die Andacht besonders und regten zum Nachdenken an.

In ruhiger, meditativer Atmosphäre waren die Besucher eingeladen,

sich bewusst Zeit zu nehmen – Zeit zum Zuhören, zum Nachdenken und zum persönlichen Gebet. Zwischen den einzelnen Stationen entstand Raum für Stille, in der jeder für sich Kraft schöpfen und neue Perspektiven gewinnen konnte.

So wurde die Kreuzwegandacht zu mehr als einer traditionellen Andachtsform: Sie wurde zu einem Ort der inneren Einkehr und der Besinnung, zu einem Ort, an dem das Wesentliche wieder in den Mittelpunkt rückte.



Von links nach rechts: Gerhard Schwarz, Alois List, Ferdinand Hofer und Rudolf Pauli



Fotos: Maria Tschiggert



BRS

BAU- und ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.
A-8423 St.Veit in der Südsteiermark - Gewerbestraße 2
T: 03453 / 20 2 50 oder 0664 233 93 82
Email: office@brs-gmbh.at www.brs-gmbh.at

Abfallannahme Produktverkauf Containerdienst

Die Wege des Herrn sind unerforschlich!

Alexander LEITNER

Die Odyssee des Straßer Heilands, die sich fast wie ein Krimi liest!

Pfarrer Robert Strohmaier staunte nicht wenig, als er von Frau Franziska Popp einen Anruf erhielt, die ihm erklärte, sie würde gern ein altes Kreuz mit Heiland an die Pfarre Straß zurückgeben.

Etwa eine reumütige Rückgabe „geraubten“ Gutes? Nein, ganz im Gegenteil! So viel ist bekannt: Dem Schwiegervater von Fr. Popp, Karl Popp, der einst eine kleine Tischlerei in Straß führte, wurde in den 50er Jahren das Kreuz übergeben, vermutlich zur Reparatur. Dies fällt in die Wirkungszeit von Pfarrer Paul Schober. Es gab zwar einen Auftragschein mit einigen Informationen, der aber nicht mehr auffindbar ist.

Hr. Popp verstarb jedoch 1956, bevor er sich des Kreuzes annehmen konnte. Das Kreuz fand nach seinem Tode den Weg in die Pfarre Straß nicht mehr zurück. Weder verkauft noch entsorgt, wurde es über die Generationen in der Familie weitergegeben. Es wusste ja niemand mehr so genau, was es mit dem Kreuz auf sich hatte. Zuletzt lagerte es für einige Jahrzehnte in einem Keller. Bis zu besagtem Anruf.

Was wurde Pfarrer Robert übergeben? Ein Kreuz mit Heiland, alt, wurmstichig, ohne Strahlenkranz und Dornenkrone, mehrfach übermalt und behelfsmäßig restauriert. Aber wertvoll! Im barocken Stil geschnitzt! Wie alt es wirklich ist, wissen wir nicht (eine Datierung wäre möglich, ist allerdings sehr teuer), ebenso ist nichts über den Künstler bekannt, der es einst geschaffen hat.



Foto: Jörg Roskaric

Der barocke Corpus in der Restaurierungsphase

Der Heiland wurde an den renommierten heimischen Künstler Ing. Jörg Roskaric übergeben mit dem Auftrag, ein neues Kreuz zu schaffen und den Heiland in neuer Pracht erstrahlen zu lassen, was dem Künstler einmal mehr in herausragender Weise gelungen ist!

Manche Wege sind verschlungen, die Wege des Herrn bisweilen unerforschlich. Man bekommt fast den Eindruck, dass der Heiland nach Straß zurückwollte.

Dank der jahrzehntelangen Bewahrung und der Rückgabe durch die Familie Popp ist er nun wieder daheim. Restauriert, neu gefasst, auf einem neuen Kreuz, fand der Straßer Heiland seine Wohnstatt an der Stirnseite des Pfarrsaals.



Foto: Alexander Leitner

Restauriertes Kreuz

Unter seinen Augen werden Sitzungen, Ministunden, Feiern und viele andere Anlässe stattfinden. Gott ist eben überall zuhause. Und „unser Heiland“ jetzt auch wieder!

*Gott, ich möchte glauben,
dass Du das Leben bist und
dass Du den Tod
überwindest. Ich möchte
glauben, dass Du bereits
damit begonnen und Jesus
zu einem neuen Leben auferweckt hast.
Wälze den Stein weg, damit ich glaube
und auferstehe zu einem frohen Leben.*



(Anton Rotzetter)

Symbol des Zusammenhalts



Walter SIMENT

Schon von weitem sichtbar ist der Maibaum der Pfarre St. Veit. Doch bevor er im Pfarrgarten aufgestellt werden konnte, mussten viele mithelfen: Nachdem Franz und Gabriele Gründl aus Lind eine ansehnliche Fichte gespendet hatten, konnte das Baumfäller-Team ausrücken. Der Baum wurde zum Hof von Johann Rothhüttl nach St. Veit transportiert und dort eingestellt. Jetzt konnten die Schnitzer mit ihrer Arbeit beginnen und die Baumrinde mit Motiven des Künstlers Richard Gert verzieren. Den großen Kranz des Maibaums flochten unterdessen Damen der Pfarrsenioren.

Nach der Heiligen Messe am 1. Mai war es endlich soweit: Vor zahlreichen Anwesenden hob Raimund Paul mit dem Kran seines LKWs den Maibaum an, bis er sicher in der Verankerung befestigt werden konnte. Das Maibaumaufstellen endete mit einem gemütlichen Zusammensein bei Speis und Trank. Bemerkenswert ist: alle Sach- und Arbeitsleistungen wurden gratis zur Verfügung gestellt, von den technischen Hilfsmitteln bis hin zu Verköstigung und Getränken. So gesehen ist der Maibaum auch ein Symbol des Zusammenhalts in der Pfarre und der Gemeinde. Der Maibaum wird beim Pfarrkaffee am 23.08.2026 verlost werden.

Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer im Namen der KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai!



Fotos: Walter Siment



Kaiser's Mini-Berliner gibt es auch auf Vorbestellung!

Konditorei - Café Kaiser

Helmut Kaiser
Am Kirchplatz 8
8423 Sankt Veit in der
Südsteiermark

Tel.: 03453 2201
www.tortenkaiser.at

Muttertag – Ein Tag des Dankes



Uschi GÖTZ

Immer wieder wird deutlich, wie wichtig Familien, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung für das gesellschaftliche und pfarrliche Leben sind. Der Muttertag bietet daher eine besondere Gelegenheit, all jenen Menschen Dank und Anerkennung auszusprechen, die Verantwortung übernehmen, Trost spenden, Glauben weitergeben und das Leben anderer bereichern – nicht nur den leiblichen Müttern, sondern auch Großmüttern, Patinnen und allen Frauen, die mit mütterlicher Liebe und Fürsorge für andere da sind.

In der Bibel finden sich zahlreiche Beispiele für Fürsorge, Vertrauen und gelebten Glauben. Maria, die Mutter Jesu, begleitet ihren Sohn mit Liebe und Vertrauen auf seinem Lebensweg. Sie gilt vielen Gläubigen als Vorbild für Geduld, Hoffnung und Gottvertrauen.

Der Muttertag erinnert daran, Dankbarkeit nicht nur an einem einzigen Tag im Jahr zum Ausdruck zu bringen, sondern immer wieder im Alltag. Oft sind es kleine Gesten, freundliche Worte oder gemeinsame Zeit, die Freude schenken und Verbundenheit stärken.



Fotos: Martina Zwath



Foto: Günter Reiner



KASCHOWITZ
GARTENKONZEPTE
Seibersdorf 3a
8423 St. Veit am Vogau
0664 24 11 505
www.gartenkonzepte.at

Planung | Ausführung | Pflege

Gartenkultur
aus Leidenschaft.





Pfarrreise des Seelsorgeraumes Südsteirisches Weinland nach Kroatien/Bosnien

Termin: 6. bis 8. Oktober 2026

Bei dieser Reise, die auch als Exkursion betrachtet werden kann, wollen wir bei der Hinfahrt ein paar Einblicke in die kroatische Hauptstadt Zagreb gewinnen. Anschließend tauchen wir in das bosnische Grenzgebiet ein, welches in den 90er Jahren durch den Jugoslawien-Krieg viel Leid und Elend erfahren hat. In der Nähe von Bosanski Brod liegt der Ort Kolibe, dessen Kirche mithilfe der Pfarre St. Veit und einigen anderen südsteirischen Pfarren nach dem Krieg komplett wieder aufgebaut wurde. Neben Besichtigungen sollten Geselligkeit und bosnische Kulinarik nicht zu kurz kommen.

Reiseprogramm:

Dienstag, 06.10.2026: Anreise

Abfahrt um 06:30 Uhr Kirchenparkplatz St. Veit/V. Über Spielfeld und Ptuj geht es nach Zagreb. Hier werden wir bereits zu einer Stadtführung durch die kroatische Hauptstadt erwartet. Nach einer Kaffeepause geht es weiter nach Bosanski Brod. Bezug der Zimmer im Hotel Onyx. Bosnisches Abendessen und gemütlicher Ausklang.



Mittwoch, 07.10.2026: Rundfahrt

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Rundfahrt mit Pfarrer Ilija Marinovic. Wir werden die Orte Derventa, Kolibe, Velika Brusnica und Novo Selo besuchen. Bosnisches Abendessen und gemütlicher Ausklang.

Donnerstag, 08.10.2026: Heimreise

Heute werden wir nach dem Frühstück wieder unsere Koffer in den Bus verladen. Anschließend fahren wir nach Slavonski Brod zur Stadtführung und Mittagessen. Danach Heimreise mit kleinen Pausen in die Südsteiermark. Ankunft in St. Veit: ca. 17:30 Uhr



Preis pro Person im DZ: € 225,-

Preis pro Person im EZ: € 250,-

Folgende Leistungen sind im Preis inkludiert:

Fahrt im bequemen Reisebus von Kerngast Reisen, Stadtführung in Zagreb, 2x Nächtigung im Hotel mit Frühstück, drei warme Mahlzeiten incl. Getränke sowie die Rundfahrt am zweiten Tag

WICHTIG: Ein gültiger Reisepass oder Personalausweis ist unbedingt erforderlich!
(Bitte beachten Sie auch, dass der Pass noch eine Gültigkeit von 3 Monaten nach Ausreise aufweisen muss!)

Anmeldung und Bezahlung des gesamten Betrages **ab sofort** in der Pfarrkanzlei St. Veit i.d.S. (Mo, 8.00-12.00 Uhr und Freitag, 14.00-18.00)

„Trage immer wieder dein Herz zu Gott, damit es dort die Kraft findet für das alltägliche Leben.“



(Franz von Sales)

CHRISTIANE COSMETIC



0664 / 112 48 38
christianefruhmann@gmail.com
Unterer Markt 6, 8410 Wildon
www.c-cosmetic.at
christianecosmetic

An alle Ehepaare!

Ihr feiert 2026 ein Ehejubiläum? Feiern wir gemeinsam! Herzliche Einladung zum Jubelsonntag, am 5. Juli 2026 in unserer Pfarrkirche St. Veit am Vogau



Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei!

Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com



Ankauf der Einrichtungsgegenstände bei der Aufbahrungshalle

Josef PRATTER

Im März 2026 hat die Bestattung Thierschädl aus St. Veit am Vogau das Bestattungsgewerbe niedergelegt. Die Innenausstattung unserer Aufbahrungshalle (Leuchter, Windlichter, Kerzen- und Kranzständer, CD-Player und andere Gegenstände) gehörten dem Bestattungsunternehmen Thierschädl. Der Wirtschaftsrat der Pfarre St. Nikolai hat am 16. April 2026 beschlossen, diese Einrichtungsgegenstände um 4200 € dem Bestattungsunternehmen Thierschädl abzukufen, was mittlerweile geschehen ist. Durch den Ankauf dieses Inventars ist nun die Möglichkeit geschaffen, dass die Angehörigen nach einem Todesfall jedes Bestattungsunternehmen mit der Durchführung des Begräbnisses beauftragen können, wenn auch St. Nikolaier Familien mit dem Bestattungsunternehmen Konrad aus St. Stefan im Rosental (Tel.: 03116 83490) bisher gute Erfahrung gemacht haben. Die Gebühr für die Miete der Aufbahrungshalle beträgt 250 €, wird direkt mit der Pfarrkanzlei abgerechnet und beinhaltet Erhaltung, Strom, Reinigung, Auf- und Zusperrern und die Zurverfügungstellung der Einrichtungsgegenstände.



Aufbahrungshalle St. Nikolai

Foto: Evelyn Altenburger

MEHR ALS nur ein Badezimmer.



Wohlfühloase.
Wellnesstempel.
Generationenbad.
Barrierefreies Raumwunder.
Rollstuhlgerechter Bewegungsfreiraum.

Wir gestalten Ihr maßgeschneidertes Wohlfühlbad, ganz nach Ihren Wünschen und komplett aus einer Hand.

Zur Top-Beratung geht's hier:

☎ 03453 2104
✉ fbi.office@braunegger.at
8423 Wagendorf



Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie!

Alexander LEITNER

Bei schönem Wetter und vollem Haus zu feiern ist etwas ganz Besonderes! So war es beim 4. Kinder- und Familiengottesdienst in Straß, den unser Pfarrer Robert Strohmaier feierlich und kinder- und familiengerecht zelebrierte.

Dabei lag es nicht nur am Wetter und auch nicht an der vollen Kirche, dass dieser Gottesdienst anders war. Es lag an den Kindern, die mit einer ansteckenden Begeisterung den Gottesdienst so wunderbar mitgestaltet

haben! Seien es die Kinder des Schulchors mit ihrer Musikpädagogin Lisa Bresnig, seien es die Kinder der Kindergärten Vogau und Obervogau mit ihren sehenswerten „Auftritten“ – kaum jemand konnte sich der positiven Energie und Lebensfreude entziehen, die von den mit allen Sinnen und ganzem Herzen feiernden Kindern ausging!

Vielleicht hat der Herr in Lk 18 genau das damit gemeint, als er sagte: „Amen, ich sage euch: Wer das Reich

Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

Nach dem schönen Gottesdienst gab es eine Agape mit Köstlichkeiten, die wieder die Damen des Elternvereins der VS Straß vorbereitet haben. Vielen Dank an alle, die vor und hinter den Kulissen an diesem Sonntag so wunderbar mitgewirkt haben!



Foto: Alexander Leitner

Kindergarten Obervogau



Foto: Alexander Leitner

Vorstellung der Erstkommunionkinder - 2a Klasse



Foto: Alexander Leitner

Vorstellung der Erstkommunionkinder – 2b Klasse



Foto: Walter Siment

Agape des Elternvereins der VS Straß

Beten im Marienmonat Mai

Maria TSCHIGGERL

Zu Ehren der Gottesmutter Maria werden im Mai Andachten mit Liedern, Gebeten, Schriftstellen, kurzen Betrachtungen und Fürbitten gefeiert. Sie finden in Kirchen, Kapellen, bei Wegkreuzen und Bildstöcken statt. Bei den traditionellen Bittprozessionen und beim Feldbeten wird vor allem für

das Gedeihen der Früchte der Erde gebetet. Gemeinsam mit Maria als Fürsprecherin sich an Gott zu wenden und um Segen zu bitten, hilft und stärkt die Gläubigen im Alltag.



Foto: Uschi Götz

Maiandacht der kfb in Straß



Foto: Heilga Kern

Feldbeten in Siebing



Foto: Dietmar Bresnig

Musikalische Gestaltung der kfb-Maiandacht durch Total Vokal unter der Leitung von Prof. Dr. Dietmar Bresnig MEd BE



Foto: Rudolf Pauli

Feldbeten in Wagendorf



Der Kinderchor Weinburg unter der Leitung von Barbara Cepe hat gemeinsam mit Barbara Frießer eine sehr berührende und schöne Maiandacht gestaltet.

Im Anschluss gab es eine Agape. Gestärkt durch Getränke, Gebäck und durch viele Gespräche ging es wieder dankbar auf den Heimweg.



Wie jedes Jahr fand auch heuer in Obervogau im Rahmen der traditionellen Maiandacht das Feldbeten mit großer Beteiligung der Nachbarschaft statt. Herr Alois List leitete den Wortgottesdienst, unterstützt von Wolfgang Haselbacher. Gemeinsam wurde in besinnlicher Atmosphäre gebetet und gesungen. Bei der anschließenden Agape Klang der Abend gemütlich aus.



Fotos: Maria Tschiggerl

Maiandacht in Weinburg



Fotos: Heinrich Heikenwälder

Feldbeten in Obervogau

04.06. Donnerstag

FRONLEICHNAM HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

Fronleichnamsmesse mit Prozession

09.00 in St. Veit

10.30 in Straß

10.15 in St. Nikolai

06.06. Samstag

18.00 Fronleichnamsmesse mit Prozession in Weinburg

07.06. Sonntag

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

10.30 Wortgottesfeier in St. Nikolai

11.06. DonnerstagAnbetungstag entfällt! Hauskommunionen finden statt.
14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschl.
Seniorenbegegnung im Pfarrhof**13.06. Samstag**

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

14.06. Sonntag

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**09.00 Festmesse in St. Veit, anschl. herzliche
Einladung zum Pfarrfest in den Pfarrgarten!****18.06. Donnerstag**

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

19.06. Freitag

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje

20.06. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

21.06. Sonntag

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

27.06. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

28.06. Sonntag

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.00 Fahrradsegnung am Kirchplatz St. Veit

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

02.07. Donnerstag08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen**05.07. Sonntag**

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Ehejubiläum in St. Veit

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

07.07. Dienstag

08.30 Volksschulgottesdienst in Weinburg

11.00 Volksschulgottesdienst in St. Nikolai

08.07. Mittwoch

08.15 Volksschul- u. Kindergartengottesdienst in Straß

09.07. Donnerstag

Keine Seniorenmesse!

10.07. Freitag

08.15 Schulgottesdienst MS Straß

09.00 Gemeinde- u. Schulmesse St. Veit

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

11.07. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Hl. Messe in St. Nikolai

12.07. Sonntag

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

16.07. Donnerstag

15.30 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim

18.07. Samstag19.00 Uhr Wortgottesfeier in Weinburg
(vorher Rosenkranz)**19.07. Sonntag**

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

25.07. Samstag19.00 Uhr Wortgottesfeier in Weinburg
(vorher Rosenkranz)**26.07. Sonntag**

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Christophorus und Anna Sonntag kfb St. Veit,
anschl. Kfz Segnung

10.30 Hl. Messe in Straß

01.08. Samstag

19.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

02.08. Sonntag

18. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

06.08. Donnerstag08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen**07.08. Freitag**

09.00 Messe in St. Veit entfällt!

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

08.08. Samstag19.00 Wortgottesfeier in Weinburg, Anna Samstag kfb
St. Veit (vorher Rosenkranz)**09.08. Sonntag**

19. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

13.08. Donnerstag

Keine Seniorenmesse!

15.08. Samstag

MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Kräutersegnungen

09.00 Hl. Messe in St. Veit

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg mit Segnung
der Kräutersträußchen (vorher Rosenkranz), anschl.
Lichterprozession durch den Ort

10.30 Hl. Messe in Straß

10.30 Gottesdienst in Mimsdorf

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:

- Freitag und Sonntag in St. Veit
- Samstag in Weinburg



BESTATTUNG-KONRAD
Bestattung-GmbH

8083 St. Stefan i. R.
Gleichenbergerstr. 7
Tel.: 03116 8349
office@bestattung-konrad.at
www.bestattung-konrad.at

Würdevoll
Abschied
nehmen

Herzliche Einladung

PFARRFEST
ST. VEIT AM VOGAU

Sonntag, 14. Juni 2026



09.00 Uhr Festgottesdienst

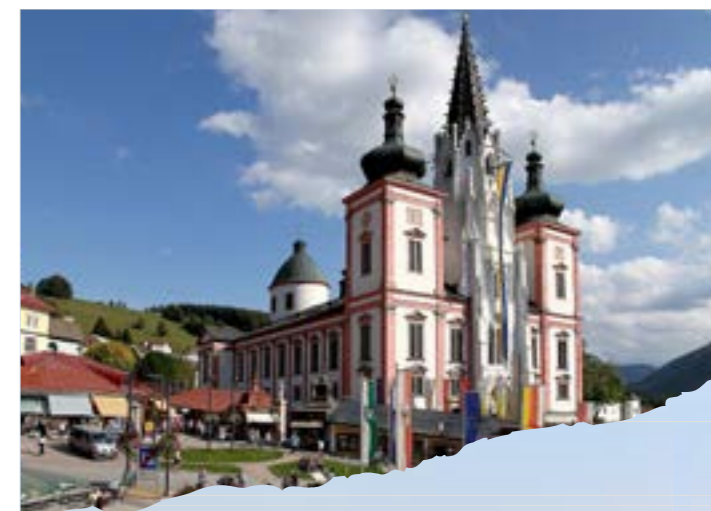
Pfarrfest im PfarrgartenFrühschoppen mit der Erzherzog Johann Trachtenkapelle
St. Veit/Vogau, traditionelle Kulinarik und Weinkost im „G'wölb“

Kinderprogramm

Verlosung wertvoller Preise ab 13.00 Uhr

Ab 14.30 Uhr Didi Bresnig und eXcite

Pfarrer Robert Strohmaier, PGR, WR, kfb und die KMB freuen sich auf dein Mitfeiern!

Ein Fest für
die ganze
Familie!**MARIAZELLER PILGERFAHRT**
MARIAZELL 2026Donnerstag, 22. Oktober
um 6.45 Uhr St. Veit

Abfahrt: Tennisplatz St. Veit

Buskosten: € 25.-

Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Veit/V.

Verstorbene



St. Veit am Vogau

Rudolfine WALLNER, 92 Jahre,
St. Veit
Rosa WALT, 87 Jahre,
Wagendorf
Rosina LIEBMANN, 87 Jahre,
St. Veit
Karl GROSSCHÄDL, 86 Jahre,
Lind
Margarete LEICHT, 72 Jahre,
Seibersdorf

Weinburg

Martha ROSSMANN, 89 Jahre,
St. Peter/Ottersbach

St. Nikolai

Franz WEISSHAUPT, 82 Jahre,
Hainsdorf/Schwarzautal

Taufen



St. Veit am Vogau

Noah Wolfgang Andreas
GANTNER, Straß
Karl-Friedrich Klaus RANEGGER,
Lind
Laura SINGER, Straß
Aiden MANINGER, Wagendorf
Charlotte KAGER-KOLL,
Hart bei Graz
Mariella KLOPF, Gabersdorf

Straß

Nora Sophie PLODER, Straß
Valentina PLODER, Straß

St. Nikolai/Draßling

Jakob TRUMMER, Wagendorf

Trauungen



St. Veit am Vogau

Andre Franz FEIRER u. Jennifer
Adelheid FEIRER
Michael SCHEUCHER u. Jasmin
Maria SCHEUCHER

Bitte um
Mehlspeisenspenden für das
**Pfarrfest St. Veit am
Vogau**
am 14. Juni 2026

Bitte um Abgabe der
Kekse, Kuchen und Torten
am Freitag, 12.6.2026 ab
09:00 Uhr und Samstag,
13.6.2026 ab 09:00 Uhr
im Pfarrhof St. Veit am
Vogau.

Herzlichen Dank für Eure/
Ihre Mithilfe!



75 Jahre kfb gestern-heute-morgen

Sonntag, 28. Juni 2026 Basilika Mariazell-
Einladung zum Festgottesdienst und Festakt.
*Nähere Informationen bei Uschi Götz 0664/3110879 über die
kfb Homepage oder in den Schaukästen der Pfarren*

Vatertag



Herr, sie sind draußen, und ich kann sie nicht mehr
behüten. Je größer sie werden, um so weniger kann
ich sie begleiten. Sie gehen ihre eigenen Wege, und
mir bleibt nichts, als sie Dir anzuvertrauen. Gib ihnen
gute Kameraden und Freunde, die sorgsam mit ih-
nen umgehen... Und hilf uns allen zu zeigen, was es
heißt, zu Hause zu sein, bei Dir daheim, im Haus und
am Tisch des ewigen Reiches. (aus: Vatergebet KMB)

Sonderspenden

Familienfasttag kfb Suppenonntag

St. Veit: € 673,57
Straß € 190,--
St. Nikolai € 242,55

Spende Begräbnisse St. Veit am Vogau Pfarrkirche:

Großschädl € 380,25

Spende Begräbnisse Straß für die Pfarrkirche:

€ 1.273,30

Pastorale und soz. Aufgaben im Hl. Land

St. Veit € 279,95
Weinburg € 30,--
Straß € 163,51
St. Nikolai € 75,--

Weltgebetstag für geistliche Berufe 26.04.26

St. Veit € 265,72
Weinburg € 121,--
Straß € 50,60
St. Nikolai € 79,88

Osterspeisensegnungen

€ 3.353,87

Herzliches „Vergelt´s Gott“!

Vorankündigung Bibelrunde



mit Bibliologleiterin Maria Tschiggerl jeweils am
Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrhof St. Veit. Herzliche
Einladung!

Nächste Termine **3.6.** und **17.6.** Wir freuen uns auf
das gemeinsame Gebet, das Hören des Wortes
Gottes und auf den Austausch der Erfahrungen
und Gedanken. In der Sommer- und Ferienzeit
entfallen die Bibelrunden.

KMB

Rad Wallfahrt: Samstag, 27.06.

Treffpunkt: 13:00 Kirchplatz

Wanderung Karwald: Donnerstag, 09.07.26, Treff-
punkt: 14:00 Uhr, Kirchplatz St.Veit

Fußball-Radwallfahrt Maria Schnee: Sonntag,
09.08.

Pfarrkaffee: Sonntag, 23.08. ab 9:30 im Pfarrgarten

kfb

kfb St. Veit am Vogau:

Samstag, 11.07.2026 ab 08:30 Uhr kfb Frauen-
frühstück im Pfarrgarten, anschließend Lesung mit
Herrmann Jamnik- musikalische Begleitung: Rena-
te Nika, Luise Tausendschön und Doris Kurzmann,
bei Schlechtwetter im Pfarrhof

Sonntag, 26.07.2026 kfb Mitgestaltung der Hl. Mes-
se am Anna Sonntag, musikalische Umrahmung
durch das Bläserensemble

Samstag, 08.08.2026 kfb Bericht und
Mitgestaltung der WGF in Weinburg

Samstag, 22.08.2026 Kasperltheater im
Pfarrgarten- bei Schlechtwetter im Kultursaal

Samstag, 26.09.2026 kfb Ausflug

Pfarrsenioren

Unser nächstes Treffen findet am **11. Juni 2026** statt: um
13.30 Uhr Rosenkranzgebet, um 14.00 Uhr
Gottesdienst und anschließend Treffen im
Pfarrhof!

Eine herzliche Einladung ergeht an alle
Senioren! In den Sommermonaten

Juli-August entfallen die Treffen. Der Termin für
September wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Angebote unserer Pfarre Tauftermine

St. Veit am Vogau

Samstag., 06. Juni um 11 Uhr
Sonntag., 07. Juni um 11.45 Uhr
Samstag., 27. Juni um 11 Uhr
Sonntag., 12. Juli um 11.45 Uhr

Straß und St. Nikolai/Draßling
nach Vereinbarung!

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden!

Hauskommunion

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.
Anmeldungen in den Pfarrkanzleien.

Kanzleizeiten

St. Veit am Vogau

Montag: 8 - 12 Uhr / Freitag: 14 - 18 Uhr
8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarre E-Mail: st-veit-uogau@graz-seckau.at

Straß

Freitag 9 - 11 Uhr
8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369
Pfarre E-Mail: strass@graz-seckau.at

St. Nikolai/Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr
Sankt Nikolai ob Draßling 6
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503
Pfarre E-Mail: st-nikolai-drassling@graz-seckau.at

Wichtige Information: Unser Pfarrblatt erscheint alle zwei Monate und Sie können Ihre Anzeige an pfarrblick@gmail.com
schicken. Redaktionsschluss ist jeweils der **10.** des Vormonats. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.



„Ja, ich will“

Hochzeit beim
Kirchenwirt
Draxler

St. Veit am Vogau
03453 2304

Spirinight in St. Veit am Vogau

Markus ARTINGER

Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis stand kürzlich bei der ersten „Spirinight“ in St. Veit am Vogau im Mittelpunkt: Rund 120 Firmlinge aus dem Seelsorgeraum nahmen an der Veranstaltung teil und setzten sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Glauben auseinander. Unter dem Motto „Glauben erleben, Gemeinschaft spüren“ erwarteten die Jugendlichen insgesamt 13 abwechslungsreiche Workshops. Dabei konnten sie ihren Glauben kreativ, spielerisch und besinnlich entdecken – von Impulsen zum Nachdenken über gemeinschaftliche Aktivitäten bis hin zu Momenten der Stille und Begegnung. Die Spirinight bot den Firmlingen die Möglichkeit, Kirche einmal anders zu erleben und den Austausch untereinander zu stärken.



Den feierlichen Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, der von Diakon Michael Marfjana gestaltet wurde. In seiner Ansprache ermutigte er die Jugendlichen, ihren Glauben im Alltag lebendig werden zu lassen und Gemeinschaft als wertvolle Stütze zu erfahren.

Die gelungene Premiere der Spirinight wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen und machte deutlich, wie wichtig gemeinsame Glaubenserfahrungen für junge Menschen sind.



Fotos: Markus Artinger